

Kategorie	GEOGRAFIE
Niveau	A2 / Klasse 8
Ziel	Die Schüler können die wichtigen Informationen heraussuchen.
Aufgabe	Die fehlenden Informationen ergänzen
Material	Der Text „Das Wasserschloss Europas“
Sozialform	Partnerarbeit
Zeit	10 Minuten
Quelle	Schweiz in Sicht, Seite 19 (Erstauflage 2007, copyright: Präsenz Schweiz, Bern, 2007)



Das Wasserschloss Europas

Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas. Sechs Prozent der Süsswasservorräte von ganz Europa lagern hier. Der Schutz des Wassers geniesst in der Schweiz hohe Bedeutung.

Die Schweiz ist die westeuropäische Wasserscheide: Das Wasser, das in den Bergen entspringt, wird entweder nach Süden, nach Norden oder nach Südosten abgeleitet. Der Rhein entspringt hier, die Rhone, der Inn. Damit hat die Schweiz Anteil an drei grossen, kontinentalen Stromgebieten:

- Der Rhein fliesst in die Nordsee.
- Die Rhone fliesst in das Mittelmeer. Ebenfalls ins Mittelmeer gelangt das Wasser der Schweizer Flüsse im Süden der Alpen, beispielsweise des Ticino, welcher in den Po und damit ins Adriatische Meer mündet.
- Der Inn führt sein Wasser in die Donau, die sich ins Schwarze Meer ergiesst.

Die Bäche und Flüsse haben, wie die Gletscher, Täler in die Berge gefressen und so die typische Landschaft erst geschaffen. Mit Korrekturen und Verbauungen wurden viele Bäche und Flüsse den Bedürfnissen des Menschen angepasst. Das führt zu Problemen, wenn in der wärmeren Jahreszeit das Schmelzwasser von Schnee und Eis in den Bergen ins Tal fliesst und gleichzeitig viel Regen fällt: Die Bäche und Flüsse treten über die Ufer und überschwemmen umliegende Gebiete. Man versucht deshalb, den Flüssen ihre Ursprünglichkeit und Natürlichkeit zurückzugeben.

Flüsse sind Lebensadern, welche die Menschen schon in uralter Zeit als Transportwege genutzt haben. Die Schweiz ist mit dem Rheinhafen in Basel an das europäische Wasserwegnetz angeschlossen. Die Schweizer Flüsse werden fast ausschliesslich zu Freizeitwecken befahren.

In der Schweiz gibt es über 1500 Seen. Sie prägen den Landschaftscharakter besonders stark. Die grössten Schweizer Seen liegen nahe oder direkt am Jurafluss (Genfer-, Neuenburger- und Bielersee), im Mittelland (Boden- und Zürichsee), in den Voralpen (Thuner-, Briener-, Zuger- und Vierwaldstättersee) und am Alpensüdrand (Luganer- und Langensee). Daneben gibt es unzählige natürliche und künstlich aufgestaute Seen, besonders in den Alpen. Die meisten Seen sind das Werk eiszeitlicher Gletscher.

Die Bevölkerung trägt Sorge zum Wasser: Verschiedene Gesetze sorgen für den Schutz des wertvollen Rohstoffes. 97 Prozent der Haushalte waren 2005 an Kläranlagen angeschlossen. So wird das Abwasser erst nach einer gründlichen Säuberung wieder in die Seen und Flüsse zurückgeleitet.



Bitte lest den Text und ergänzt die folgenden Sätze!

1. Die drei wichtigen Flüsse in der Schweiz heißen: _____, _____ und der Inn. In der Schweiz gibt es über _____ Seen. Die 2 grössten Seen im Mittelland sind der _____ und der _____.
2. Der Rhein fließt in die _____, die Rhone ins _____ und der Inn in die _____.
3. Die Schweiz ist mit dem Rheinhafen in _____ an das europäische Wasserwegnetz angeschlossen.



Lösungen:

1. Der Rhein, die Rhone, über 1500, Bodensee und Zürichsee
2. Nordsee, Mittelmeer, Donau
3. Basel

